



**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

---

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

---

# FÖRDERMÖGLICHKEITEN

AUSSCHREIBUNGEN

SCHWERPUNKTE

PROGRAMME

STIPENDIEN

PREISE

u.a.

**FORSCHUNGSNACHRICHTEN 12/2016**

---

Dezernat 5  
Sachgebiet Forschungsförderung  
Weißbachstraße 7, 01069 Dresden



## **Inhaltsverzeichnis**

### **Vorwort**

#### **Bundesministerium für Bildung und Forschung**

- Seite 5 Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten
- Seite 7 Förderung von "2+2" Verbundprojekten im Rahmen der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Mexiko
- Seite 8 Förderung von Innovativen Konzepten zum Ausbau der China-Kompetenz an deutschen Hochschulen
- Seite 10 Migration und gesellschaftlicher Wandel

#### **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie**

- Seite 11 5. Ausschreibung zwischen Deutschland und Alberta (Kanada) für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen
- Seite 12 Energetische Biomassenutzung

#### **sonstige Bundesministerien**

- Seite 13 Innovationen im Themenbereich Boden als Beitrag zum Klimaschutz
- Seite 14 Innovationen in der Pflanzenproduktion als Beitrag zum Klimaschutz
- Seite 15 Innovationen in der Tierhaltung als Beitrag zum Klimaschutz
- Seite 16 Stadt der Zukunft - 4. Ausschreibung

#### **Deutsche Forschungsgemeinschaft**

- Seite 17 DFG and FAPESP Celebrate Ten Years Collaborative Agreement
- Seite 18 Digitalisierung archivalischer Quellen
- Seite 19 Funding opportunities for joint workshops between researchers from Germany and the state of São Paulo, Brazil
- Seite 20 Start der 1. Nachwuchsakademie "Klinische Studien in der Infektionsmedizin"



### **Europäische Union**

- Seite 21 ERA-NET Co-fund Electric Mobility Europe (EMEurope): Neue Ausschreibung zur Stärkung der Elektromobilität in Europa
- Seite 22 EU: Drei Horizon Prizes für Energie-Innovationen ausgeschrieben
- Seite 23 Horizon 2020: Ausschreibung für die ERC Consolidator Grants 2017 geöffnet
- Seite 24 Horizon 2020: ERC Proof of Concept Grants 2017

### **Stiftungen**

- Seite 25 TÜV SÜD Gastprofessur zum Thema Sicherheit kritischer Infrastrukturen

### **Preise und Sonstiges**

- Seite 27 Der 13. IQ Innovationspreis
- Seite 28 Dissertationspreis der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
- Seite 29 Friedmund Neumann Preis 2017



## **Vorwort**

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

das Jahr 2016 ist in wenigen Tagen zu Ende und wir möchten Ihnen heute die letzte Ausgabe der Forschungsnachrichten (Fona) für dieses Jahr übermitteln. Wir haben uns auch in diesem Jahr wieder bemüht, Ihnen zeitnah Informationen über relevante Förderprogramme, aktuelle Ausschreibungen und Preise zur Verfügung zu stellen. Diesem Ziel wollen wir auch im kommenden Jahr treu bleiben. Die zunehmende Vernetzung unserer Wissenschaftler und Mitarbeiter an der TU Dresden hat jedoch die Nachfrage nach der Printfassung unserer Forschungsnachrichten in den vergangenen Jahren kontinuierlich sinken lassen, so dass die Forschungsnachrichten ab dem Jahr 2017 vorzugsweise unter der URL

<https://tu-dresden.de/forschung/services-fuer-forschende/forschungsausschreibungen/index> abgerufen werden können. Auf Nachfrage stellen wir Ihnen selbstverständlich gern auch wie gewohnt eine Printfassung zur Verfügung.

Unsere Informationen über bewilligte Drittmittelprojekte im Universitätsjournal unter der Rubrik "Fokus Forschung" finden bei den Lesern ein lebhaftes Interesse. Wir werden also auch im nächsten Jahr diese Reihe fortsetzen. Ebenso möchte ich Sie auf den Dresdner Transferbrief verweisen, wo interessante Forschungs- und Transferprojekte gemeinsam mit der TechnologieZentrumDresden GmbH, der GWT-TUD GmbH und der IHK Dresden vorgestellt werden: <http://tu-dresden.de/transferbrief>.

Liebe Leserinnen und Leser, das neue Jahr wird im Bereich der Forschungsförderung Umstrukturierungen mit sich bringen, die es zum Ziel haben, Sie auch zukünftig umfassend und effizient in Fragen zu Forschungsprojekten zu beraten. Über die neue Struktur, die neu definierten Aufgabenfelder innerhalb der Verwaltung und den praktischen Folgen für die Wissenschaftler der TU Dresden, werden Sie die Mitarbeiter des Dezernates Forschungsförderung und Transfer sowie die Project Scouts aus dem ZUK im Rahmen des **"3. Tag des Forschungsservice"** informieren. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 2017!

Ihr Team vom Sachgebiet Forschungsförderung



## **Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1277.html>

**Termin: 31.03.2017**

Schwerpunkte der Forschungsförderung durch das BMBF sind folgende Fragestellungen:

- strukturelle Bedingungen sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten,
- personale und interaktionale Bedingungsfaktoren sexualisierter Gewalt im Spannungsverhältnis von Nähe und Distanz in pädagogischen Kontexten,
- Resilienz und Salutogenese stärkende Faktoren für eine verbesserte sexuelle Selbstbestimmung, zur Abwehr und Verarbeitung sexualisierter Grenzverletzungen und zur Entwicklung förderlicher Rahmenbedingungen,
- Evaluation und (Weiter-)Entwicklung präventiver pädagogischer Konzepte, Strategien und Materialien einschließlich Fort- und Weiterbildungskonzepte für Fachkräfte und sonstige im pädagogischen Bereich Beschäftigte.
- Forschungsvorhaben können mehrere der genannten Schwerpunkte gleichzeitig adressieren.

Die zu fördernden Forschungsvorhaben sollen auf Fragen der sexualisierten Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und auf pädagogische Kontexte fokussiert sein. Diese Richtlinien richten sich dementsprechend insbesondere an Forscherinnen und Forscher sozialwissenschaftlicher, erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Forschungsdisziplinen.

Die Forschung soll insbesondere die Wissensbasis und Handlungskompetenz in der pädagogischen Praxis stärken. Forschungsergebnisse sollen über Einzellösungen hinausweisen und grundsätzlich breit anwendbar sein. Eine fundierte Disseminations- bzw. Transferstrategie, die perspektivisch über das Vorhabenende hinausreicht, wird erwartet.



---

Forschungsnachrichten 12/2016 vom 13.12.2016

---

Es können sowohl Einzel- als auch Verbundvorhaben gefördert werden. Die Zuwendungen werden als Projektförderung für bis zu drei Jahren gewährt. Für Einzelvorhaben gilt ein Richtwert von bis zu 400.000 Euro, für Teilvorhaben in Verbänden von bis zu 300.000 Euro. Das Förderverfahren ist einstufig angelegt. Anträge bis zum 31. März 2017 gestellt werden.

**Kontakt:** DLR Projektträger, Gesellschaft, Innovation,  
Technologie/Innovationsorientierung und Transfer, Heinrich-Konen-Straße 1,  
53227 Bonn

**Ansprechpartnerin:** Frau Pari Hosseinipour, Tel.: (0 30) 6 70 55-79 18, E-Mail:  
[FoseGe@dlr.de](mailto:FoseGe@dlr.de)



**Förderung von "2+2" Verbundprojekten im Rahmen der  
Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit  
Mexiko**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1281.html>

**Termin: 28.04.2017**

Ziel ist die Förderung von Verbundvorhaben, die Innovationen in den Schwerpunktthemen Biotechnologie, Materialforschung und Nanotechnologie durch internationale Kooperationsprojekte ermöglichen. Es werden nur "2+2" Projekte gefördert, d. h. mindestens ein Unternehmen und eine Forschungseinrichtung auf deutscher sowie auf mexikanischer Seite. Ziele:

- wissenschaftlicher Austausch von Forschern und Wissenschaftlern mit Mexiko mit dem Ziel der Förderung von Forschung, Beratung und Erfahrungswertung innerhalb von gemeinsamen Projekten.
- Informationsaustausch zwischen den Partnern:
  - wissenschaftliche und technologische Seminare, Workshops, Symposien und andere Veranstaltungen von beiderseitigem Interesse,
  - Informationsaustausch zu gemeinsamen FuE-Maßnahmen und -Strategien,
  - Informationsschriften und wissenschaftliche Publikationen.

Darüber hinaus sollen die Vorhaben einen Beitrag zu folgenden kooperationspolitischen Zielen leisten:

- internationale Vernetzung in den thematischen Schwerpunktbereichen,
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, Horizont 2020 u. Ä.),
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- Kapazitätsentwicklung der wissenschaftlichen Partner in Mexiko.

Die Zuwendungen betragen max. 500.000 EUR pro Verbundprojekt für die maximale Dauer von 36 Monaten. Anträge, die für eine Dauer von 24 Monaten gestellt werden, können maximal acht Monate verlängert werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind Projektskizzen vorzulegen.



## **Förderung von Innovativen Konzepten zum Ausbau der China-Kompetenz an deutschen Hochschulen**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1276.html>

**Termin: 15.02.2017**

Wesentliche Grundlage für erfolgreiche wissenschaftliche und wirtschaftliche Kooperationen mit chinesischen Partnern ist eine ausreichende China-Kompetenz der deutschen Partner. Diese beinhaltet neben auf China bezogenen Fachkenntnissen auch das Basiswissen zu Wirtschaft, Politik, moderner Geschichte und Gesellschaft sowie fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz. Um eine breitere China-Kompetenz zu erzielen, kündigt die im Oktober 2015 veröffentlichte "China-Strategie des BMBF 2015 bis 2020" die "Förderung von innovativen Konzepten zum Ausbau der China-Kompetenz deutscher Studierender und Wissenschaftler an Hochschulen" quer über alle Fachbereiche an.

Gegenstand der Förderung ist der Ausbau von China-Kompetenz an deutschen Hochschulen. Laut einer aktuellen Umfrage des BMBF ist der Bedarf an zusätzlicher China-Kompetenz an deutschen Hochschulen umfassend und bezieht sich auf diverse Personengruppen an den Hochschulen, diverse Fachbereiche sowie diverse Maßnahmen und Instrumente.

Mögliche fachliche Schwerpunkte werden in den Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften gesehen, hier existiert ein besonders großer Bedarf an zusätzlicher China-Kompetenz. Da jedoch laut Umfrage auch in den anderen Fachbereichen ein deutlicher Handlungsbedarf besteht, können auch diese in den eingereichten Konzepten berücksichtigt werden. Konzepte, welche die China-Kompetenz von jungen Unternehmensgründungsinteressierten (und Gründerinnen und Gründern) an Hochschulen und in Forschungseinrichtungen fördern sollen, sind ebenfalls ausdrücklich erwünscht. Lediglich Lehrstühle in der Sinologie bzw. den Asienwissenschaften stehen nicht im Fokus der Bekanntmachung.





Zielgruppe der Maßnahmen können neben Studierenden, Nachwuchswissenschaftlerinnen/-wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auch Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter oder die Hochschulleitung an deutschen Hochschulen sein. So können die Konzepte – wenn in die Hauptaktivität integriert – beispielsweise auch den Austausch von Lehr- und Verwaltungskräften zwischen deutschen und chinesischen Hochschulen vorsehen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger **bis spätestens 15. Februar 2017** zunächst Projektskizzen in schriftlicher und elektronischer Form über das Skizzentool pt-outline ([https://secure.pt-dlr.de/ptoutline/app/CHN\\_Komp](https://secure.pt-dlr.de/ptoutline/app/CHN_Komp)) vorzulegen.

In der zweiten Verfahrensstufe werden die Verfasser der positiv bewerteten Projektskizzen aufgefordert, gegebenenfalls in Abstimmung mit dem vorgesehenen Koordinator, einen förmlichen Förderantrag vorzulegen, über den nach abschließender Prüfung entschieden wird.



## **Migration und gesellschaftlicher Wandel**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1272.html>

**Termin: 01.03.2017**

Die Frage nach den Folgen von Migration für die deutsche Gesellschaft ist vordringlich. Einwanderung wird in Deutschland zwar mittlerweile mehrheitlich als gesellschaftliche Normalität anerkannt. Sie stellt die Gesellschaft aber auch vor große Herausforderungen. Das politische Ziel wird darin bestehen, eine allgemeine Teilhabe zu ermöglichen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern und zu stärken. Vor diesem Hintergrund fördert das BMBF Vorhaben, die den durch Migration ausgelösten gesellschaftlichen Wandel in den Mittelpunkt stellen und Forschung zu Migration und Integration unter dem Vorzeichen gesellschaftlicher Vielfalt in den Blick nehmen.

### **Gegenstand der Förderung**

Themenfeld I: "Diversität und kultureller Wandel durch Zuwanderung"

Die Aufgabe dieses Themenfelds ist es, die verschiedenen kulturellen Integrationsaspekte und -prozesse, insbesondere wie sie sich in Alltagssituationen darstellen, zu erfassen, zu erklären und sie in Zusammenhang mit einem gesamtgesellschaftlichen kulturellen Wandel zu bringen.

Themenfeld II: "Diversität und institutioneller Wandel durch Zuwanderung"

Es sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, wie sich gesellschaftliche Institutionen in Deutschland z. B. in den Bereichen Bildung, Arbeit, Gesundheit, Verwaltung und Politik, zivilgesellschaftlicher Organisationen in Reaktion auf Einwanderung verändert haben.

Die Zuwendungen werden als Projektförderung für bis zu drei Jahren gewährt. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Projektskizzen sind bis spätestens zum 01. März 2017 vorzulegen.

**Kontakt:** DLR Projektträger, Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit, Geistes- und Sozialwissenschaften, Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn, Website: <http://www.pt-dlr.de>

**Ansprechpartner:** Dr. Jonas Keller, Tel.: (02 28) 38 21-11 38,  
E-Mail: [jonas.keller@dlr.de](mailto:jonas.keller@dlr.de)



## **5. Ausschreibung zwischen Deutschland und Alberta (Kanada) für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen**

### **Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)**

<http://www.zim-bmw.de/internationale-fue-kooperationen/download/ausschreibung-de-alb>

**Termin: 28.02.2017**

Das "Alberta Ministry for Economic Development and Trade (EDT)" und das BMWi fördern gemeinsame Projekte. In Deutschland erfolgt dies im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM), in Alberta durch das Deutsch- Kanadische Zentrum für Innovation und Forschung (GCCIR) in Albertas internationalem Technologiepartnerschaftsprogramm (ITP). GCCIR und die AiF Projekt GmbH (Projekträger des BMWi) unterstützen die Partner in der Phase der Einreichung von Projektvorschlägen, in der Evaluierungs- und in der Monitoringphase.

Die zu erwartenden Projektergebnisse müssen zu marktwirksamen Innovationen (neue Produkte, Verfahren und/oder technische Dienstleistungen) führen. Die Projektanträge müssen folgenden Leitlinien entsprechen:

- Zu den Partnern müssen mindestens ein mittelständisches Unternehmen aus Alberta und eines aus Deutschland gehören, die jeweils wesentliche Beiträge zu dem Projekt leisten. Die Beteiligung von weiteren Unternehmen und Forschungseinrichtungen als weitere Teilnehmer oder Unterauftragnehmer ist, entsprechend der jeweiligen Förderregeln, willkommen.
- Es können auch Unternehmen und/oder Forschungseinrichtungen aus anderen Ländern teilnehmen. Die Teilnahme dieser Partner wird nicht gefördert.
- Das Projekt soll einen ersichtlichen Mehrwert aufgrund der Kooperation der Teilnehmer beider Gebiete erzielen (beispielsweise eine verbesserte Wissensgrundlage, Zugang zu FuE-Infrastrukturen, neue Anwendungsbereiche).

Die Laufzeit der Projekte soll zwei Jahre nicht überschreiten. Jeder Partner aus Alberta stellt einen separaten Antrag in Englisch. Die dt. Partner stellen jeweils einen ZIM-Antrag bei der AiF.



## **Energetische Biomassenutzung**

<https://www.ptj.de/bioenergie>

**Termin: 27.09.2017**

Das BMWi fördert praxistaugliche innovative und wettbewerbsfähiger Technologien, systemflexible Anlagenkonzepte und Produkte für eine nachhaltige und effiziente Erzeugung von Strom und Wärme aus Biomasse und biogenen Rest- und Abfallstoffen. Projekte, welche die land- und forstwirtschaftliche Primärproduktion von Biomasse zur energetischen Nutzung zum Gegenstand haben, sind nicht förderfähig. Ziel der Fördermaßnahme ist es, hohe Risiken bei der Übertragung von FuEul-Ergebnissen in die Praxis abzufedern und die Implementierung zu beschleunigen.

Gegenstand der Förderung sind Forschung, Entwicklung und Innovation (FuEul) mit Pilot- und Demonstrationscharakter zu folgenden Schwerpunkten:

- Entwicklung von Technologien zur effizienten Erzeugung von Wärme aus Biomasse,
- Forschung, Entwicklung und Innovation zur effizienten Erzeugung von Strom aus Biomasse und dessen Integration ins Stromsystem,
- Erschließung kostengünstiger Biomasserest- und Abfallstoffe außerhalb der Forst- und Landwirtschaft für die energetische Nutzung im Wärme- und Strombereich,
- Entwicklung und Demonstration neuer und fortschrittlicher Technologien zur effizienten Nutzung von Biomasse in Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen,
- Validierung des Marktpotenzials von Forschungsergebnissen, Studien und Konzepte für die Energieerzeugung aus Biomasse,

Die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben von Hochschulen werden in der Regel bis zu 75 % unter Berücksichtigung eines hohen Anwendungsbezuges mit angemessener Eigenbeteiligung gefördert.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger zunächst Projektskizzen bis zum 30. September 2017 und 30. September 2018 vorzulegen.



## **Innovationen im Themenbereich Boden als Beitrag zum Klimaschutz**

### **Richtlinie über die Förderung von Innovationen in der Tierhaltung als Beitrag zum Klimaschutz gemäß Pariser Abkommen (COP 21) und zur Anpassung an Klimaänderungen**

[http://www.ble.de/DE/04\\_Forschungsfoerderung/00\\_Bekanntmachung/170330\\_InnovationTierhaltung.html?nn=7454354](http://www.ble.de/DE/04_Forschungsfoerderung/00_Bekanntmachung/170330_InnovationTierhaltung.html?nn=7454354)

**Termin: 30.03.2017**

Mit der Bekanntmachung sollen innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt werden, die einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz leisten und gleichzeitig die Ertragsfähigkeit der Ressource Boden unter geänderten Klimaverhältnissen langfristig erhalten oder sogar steigern. Grundlage der Forschungsvorhaben sollen daher anwendungsorientierte Strategien und Technologien bilden, die bodenbürtige Treibhausgas-Emissionen reduzieren bzw. vermeiden, die organische Substanz und die Kohlenstoffspeicherfunktion fördern, den Wasserhaushalt der Böden verbessern sowie eine optimierte Bodenbewirtschaftung ermöglichen.

Einsendeschluss für die Projektskizzen ist der **30. März 2017, 12 Uhr**.



**Innovationen in der Pflanzenproduktion als Beitrag zum  
Klimaschutz**

**Richtlinie über die Förderung von Innovationen in der Pflanzenproduktion  
als Beitrag zum Klimaschutz gemäß Pariser Abkommen (COP 21) und zur  
Anpassung an Klimaänderungen. BAnz vom 16.11.2016**

[http://www.ble.de/DE/04\\_Forschungsfoerderung/00\\_Bekanntmachung/170330\\_InnovationPflanzenproduktion.html?nn=7454354](http://www.ble.de/DE/04_Forschungsfoerderung/00_Bekanntmachung/170330_InnovationPflanzenproduktion.html?nn=7454354)

**Termin: 30.03.2017**

Mit der Bekanntmachung sollen innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt werden, die im Einklang mit den Klimaschutzplänen die Treibhausgas-Emissionen aus der Pflanzenproduktion effektiv senken. Des Weiteren sollen innovative, ressourcenschonende, technische und nicht-technische Verfahren und Produkte für die Anpassung der Kulturpflanzen an geänderte Klimabedingungen entwickelt werden.

Einsendeschluss für die Projektskizzen ist der **30. März 2017, 12 Uhr**.



## **Innovationen in der Tierhaltung als Beitrag zum Klimaschutz**

### **Richtlinie über die Förderung von Innovationen in der Tierhaltung als Beitrag zum Klimaschutz gemäß Pariser Abkommen (COP 21) und zur Anpassung an Klimaänderungen**

[http://www.ble.de/DE/04\\_Forschungsfoerderung/00\\_Bekanntmachung/170330\\_InnovationTierhaltung.html?nn=7454354](http://www.ble.de/DE/04_Forschungsfoerderung/00_Bekanntmachung/170330_InnovationTierhaltung.html?nn=7454354)

**Termin: 30.03.2017**

Mit der Bekanntmachung sollen innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt werden, die Reduktionsschritte im Einklang mit den Klimaschutzplänen darstellen und geeignet sind, die Treibhausgas-Emissionen aus der tierischen Lebensmittelproduktion mittel- bis langfristig effektiv zu senken. Weiterhin sollen Vorhaben gefördert werden, die eine Anpassung der Tierhaltung an das sich ändernde Klima gewährleisten.

Einsendeschluss für die Projektskizzen ist der **30. März 2017, 12 Uhr**.



#### **Stadt der Zukunft - 4. Ausschreibung**

##### **Forschungs- und Technologieprogramm des österreichischen Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)**

<https://www.ffg.at/4-Ausschreibung-stadt-der-zukunft>

**Termin: 30.03.2017**

Im Rahmen der 4. Ausschreibung von "Stadt der Zukunft" werden aufbauend auf bisherigen Erfahrungen und Ergebnissen Forschungs- und Entwicklungsprojekte für sechs spezifische Themenfelder und einen ERA-Net-Schwerpunkt ausgeschrieben:

Themenfeld 1 – Digitales Planen und Bauen => Neu!

Themenfeld 2 – Energieorientierte Stadtplanung: Forschungseinrichtungen können auch Grundlagenforschungsprojekte einreichen

Themenfeld 3 – Innovationen für die grüne Stadt: => Neu!

Themenfeld 4 – Technologieentwicklung für die Gebäudeoptimierung und -modernisierung

Themenfeld 5 – Demonstrationsgebäude und -siedlungen => u.a. Sonderbauten, historische Gebäude, Zwischennutzung

Themenfeld 6 – Energiesysteme und Infrastrukturen für die Wärmewende in der Stadt

Ausschreibungsthema ERA-Net Smart Grids Plus: PV-Eigenverbrauchsoptimierung

Die Projekteinreichung ist ausschließlich elektronisch im [eCall](#) bis zum 30. März 2017, 12:00 Uhr möglich. Eine spätere Einreichung (nach 12:00 Uhr) kann nicht mehr berücksichtigt werden und führt zum Ausschluss aus dem Auswahlverfahren!





## **DFG and FAPESP Celebrate Ten Years Collaborative Agreement**

### **Funding opportunities for joint collaborative activities between researchers from Germany and the state of São Paulo, Brazil**

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_16\\_75/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_75/index.html)

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the São Paulo Research Foundation (FAPESP) maintain an active collaboration with various funding opportunities for German and Brazilian researchers. On the occasion of the tenth anniversary of their agreement for the enhancement of cooperation in all scientific fields between Brazilian and German researchers, DFG and FAPESP would like to call attention to the various joint funding opportunities for research collaboration that are available to German scientists and those of the state of São Paulo, Brazil. These opportunities follow the general funding lines and budget of both organisations, proposals must succeed on the strengths of their intellectual merit and teams in comparison with other proposals.

- **Initiation of a bilateral collaboration**
- **Joint Research Grants**
- **Joint Coordinated Programmes**

**Detailed information about the collaboration between DFG and FAPESP can be obtained:**

At DFG in Bonn:

- Dr. Dietrich Halm  
Deutsche Forschungsgemeinschaft  
International Cooperation with Latin America  
phone +49 228 885-2347  
[dietrich.halm@dfg.de](mailto:dietrich.halm@dfg.de)



## **Digitalisierung archivalischer Quellen**

### **DFG erbittet Anträge zur Digitalisierung forschungsrelevanter archivalischer Quellen zur Verbesserung der Zugänglichkeit und zentralen Zusammenführung**

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_16\\_78/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_78/index.html)

**Termin: 01.02.2017**

Ziel der Ausschreibung ist daher, eine deutliche Verbesserung der Zugänglichkeit zu archivalischen Quellen für die Forschung durch Digitalisierung und zentrale Zusammenführung im Archivportal-D und der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) zu erreichen.

Um den diversen Wissenschaftsdisziplinen forschungsrelevante Bestände bereitzustellen, der bereits vorhandenen Nachfrage in der Forschung zu begegnen und einen vergleichsweise schnellen und kostengünstigen Einstieg in eine großflächige und strukturierte Digitalisierung zu gestalten, sollen bei der Bestandsauswahl für eine Digitalisierung folgende drei Schwerpunkte gesetzt werden:

- Digitalisierung mikroverfilmter Archivbestände, die im Rahmen der Bundessicherungsverfilmung entstanden sind. Mikrofilme aus ergänzenden Schutzverfilmungen können ebenfalls herangezogen werden, wenn ihre Qualität nachweislich für eine Digitalisierung geeignet ist.
- Digitalisierung ganzer Bestände oder sinnvoll abgrenzbarer Teilbestände der Akten- und Amtsbuchüberlieferung des 19. und 20. Jahrhunderts.
- Digitalisierung bildhafter Materialien wie Urkunden, Plänen, Plakaten sowie Bild- und Fotoüberlieferungen.

Neben der überregionalen Bedeutung des Bestandes, der digital erschlossen vorliegen muss, sind weitere forschungsinduzierte und archivfachliche Kriterien bei der Bestandsauswahl zu berücksichtigen.

Interessenten und Interessentinnen werden gebeten, bis zum **1. Februar 2017** eine Absichtserklärung einzureichen. Förderanträge können bis zum **4. Mai 2017** eingereicht werden. Es ist geplant, eine Ausschreibung zur Digitalisierung archivalischer Quellen in Jahresfrist zu wiederholen.



**Funding opportunities for joint workshops between researchers  
from Germany and the state of São Paulo, Brazil**

**FAPESP-DFG Joint Workshops 2017**

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_16\\_74/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_74/index.html)

**Termin: 24.02.2017**

In order to enhance the collaboration between researchers in Germany and in the state of São Paulo, the German Research Foundation (DFG) and the São Paulo Research Foundation (FAPESP) jointly launch a call for German-Brazilian workshops. The purpose of this call is to seed collaborative activity between scientists that may lead to the development of new bilateral research projects.

Joint Brazilian-German proposals for workshops can be submitted to DFG and FAPESP until **24th February 2017**.

German applicants shall submit their proposals within the programme Initiation of International Collaboration of DFG. Scientists from the state of São Paulo shall apply for specific funding considering the FAPESP programme Organisation of Scientific Meeting ("Auxílio à Pesquisa – Organização de Reunião Científica"). The scientific and organisational content of the proposal shall be identical on both sides. Funds will be provided for travel and per diem for the scientists involved as well as for additional costs for the organisation of the workshops according to the guidelines and criteria of both organisations. Upon positive evaluation, funding of two workshops will be provided for one year from the time of grant approval, which is planned for July 2017.



## **Start der 1. Nachwuchsakademie "Klinische Studien in der Infektionsmedizin"**

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_16\\_77/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_77/index.html)

**Termin: 28.02.2017**

Mit der 1. Nachwuchsakademie sollen besonders qualifizierten NachwuchswissenschaftlerInnen die Möglichkeit gegeben werden, eigene Ideen für interventionelle klinische Studien weiterzuentwickeln und umzusetzen. In einer Projektwoche mit wissenschaftlichen Vorträgen, Workshops und Gelegenheiten zur Netzwerkbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Rüstzeug, um einen 1. Antrag auf Förderung einer SBH bei der DFG zu stellen.

Die Nachwuchsakademie bietet jungen ForscherInnen eine Plattform für Weiterbildung, Informationsaustausch, Netzwerkaktivitäten und Anschubfinanzierung. NachwuchswissenschaftlerInnen sollen gezielt dabei unterstützt werden, ihre sich aus der klinischen Arbeit ergebenden Ideen in wissenschaftlich hochwertige klinische Studien umzusetzen. Dies kann ein erster Schritt in der eigenständigen Karriereentwicklung sein und den Weg zum Clinician Scientist öffnen.

**Die Bewerbung** zur Teilnahme an **der ersten Phase** der Nachwuchsakademie erfolgt per E-Mail an den Leiter der Nachwuchsakademie Prof. Achim J. Kaasch unter Beifügung eines Lebenslaufs (max. 2 Seiten) mit den zehn wichtigsten Publikationen + Projektskizze (max. 3 Seiten) im PDF-Format. Bewerbungsschluss ist der **28. Februar 2017**.

Für das Einreichen der DFG-Anträge auf Sachbeihilfe im Rahmen **der zweiten Phase** über das elan-Portal der DFG sind folgende Vorgaben zu beachten:

- Antragberechtigt sind ausschließlich WissenschaftlerInnen, die die erste Phase der Nachwuchsakademie durchlaufen haben und eine abgeschlossene Promotion besitzen.
- Vorgaben zu Erstellung des Antrags auf Sachbeihilfe entnehmen Sie bitte den Merkblätter (DFG-Form 50.01) und Leitfäden (DFG-Form 54.01) für die Antragstellung.
- Frist für die Einreichung der Sachbeihilfeanträge ist der **15. September 2017**.



**ERA-NET Co-fund Electric Mobility Europe (EMEurope): Neue Ausschreibung zur Stärkung der Elektromobilität in Europa**

<https://www.electricmobilityeurope.eu/information-for-applicants/>

**Termin: 06.02.2017**

Das ERA-NET Co-fund "**Electric Mobility Europe**" (EMEurope) hat eine Ausschreibung zur Stärkung der Elektromobilität in Europa veröffentlicht.

Der Fokus liegt auf 5 Schlüsselthemen:

- System integration (transport, urban and sub-urban areas);
- Integration of urban freight and city logistics in e-mobility;
- Smart Mobility concepts and ICT applications;
- Public Transport;
- Consumer behaviour and societal trends.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Die Frist zur Einreichung von Projektskizzen endet am **06. Februar 2017**.

Haben Sie generelle Fragen zur Antragstellung oder wünschen Sie Unterstützung bei der Realisierung eines konkreten Projektvorhabens? Das Team des EPC steht Ihnen gern beratend zur Verfügung.

**Kontakt:**

European Project Center (EPC)

Friederieke Noack, Projektmanagerin

Tel.: (03 51) 4 63-4 21 91, Fax: (03 51) 4 63-3 77 19

E-Mail: [Friederieke.Noack@tu-dresden.de](mailto:Friederieke.Noack@tu-dresden.de)



## **EU: Drei Horizon Prizes für Energie-Innovationen ausgeschrieben**

<http://ec.europa.eu/research/horizonprize/index.cfm?pg=prizes>

**Termin: 26.09.2018**

Die Europäische Kommission hat am 5. Juli die Ausschreibung von drei Preisen veröffentlicht, die **innovative Lösungsansätze für Herausforderungen im Energiebereich** auszeichnen sollen. Die sogenannten "Horizon Prizes" belohnen mit einem jeweils festgelegten Preisgeld die beste und effektivste der eingereichten Lösungen für die in der Ausschreibung genannten Herausforderung, ungeachtet des für die Entwicklung gewählten Ansatzes.

- **CO2 reuse prize** – Entwicklung von Produkten, die durch die Wiederverwertung von CO2 Emissionen reduzieren, Preisgeld 1,5 Mio. EUR, Bewerbungsfrist bis zum 3. April 2019  
Weitere Informationen:  
<http://ec.europa.eu/research/horizonprize/index.cfm?prize=co2reuse>
- **Low carbon hospital** – Installation von Kraft-Wärme-Kopplung in Krankenhäusern auf der Basis von erneuerbaren Energiequellen, Preisgeld 1 Mio. EUR, Bewerbungsfrist bis zum 3. April 2019  
Weitere Informationen:  
<http://ec.europa.eu/research/horizonprize/index.cfm?prize=lowcarbon>
- **Photovoltaics meets history** – Integration von Solarenergie in historische Stadtbezirke, Preisgeld 750.000 EUR, Bewerbungsfrist bis zum 26. September 2018  
Weitere Informationen:  
<http://ec.europa.eu/research/horizonprize/index.cfm?prize=photovoltaics>

Gern steht Ihnen das Team des European Project Center (EPC) beratend zur Verfügung, sollten Sie generelle Fragen zur Antragstellung haben oder unsere Unterstützung für die Umsetzung eines konkreten Projektvorhabens wünschen.

### **Kontakt am EPC:**

Sven Kreigenfeld, Leitung der Gruppe "Forschungs- und Innovationsförderung"  
Tel.: (03 51) 4 63-3 97 44, E-Mail: [Sven.Kreigenfeld@tu-dresden.de](mailto:Sven.Kreigenfeld@tu-dresden.de)



**Horizon 2020: Ausschreibung für die ERC Consolidator Grants  
2017 geöffnet**

**Bewerbung bis 09. Februar 2017 möglich**

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/erc-2017-cog.html>

**Termin: 09.02.2017**

Ab dem 20.10.2016 ist die Ausschreibung für die **ERC Consolidator Grants** geöffnet. Bis zum **09. Februar 2017** können sich exzellente Nachwuchsforschende (7 bis 12 Jahre nach Promotion) bewerben.

**Budget und Laufzeit:** maximal 2 Millionen Euro (in Ausnahmefällen zusätzlich einmalig bis zu 750.000 Euro) für eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren

**Forschungsthema:** offen für alle Forschungsbereiche ("bottom up")

**Förderung:** 100 % der direkten Kosten plus 25 % Overhead für indirekte Kosten

**Haben Sie generelle Fragen zur Antragstellung unter Horizon 2020 oder wünschen Sie Unterstützung bei der Realisierung eines konkreten Projektvorhabens? Das Team des EPC steht Ihnen gern beratend zur Verfügung.**

**Kontakt:**

European Project Center (EPC)

Friederieke Noack, Projektmanagerin

Tel.: (03 51) 4 63-4 21 91, Fax: (03 51) 4 63-3 77 19

E-Mail: [Friederieke.Noack@tu-dresden.de](mailto:Friederieke.Noack@tu-dresden.de)



## **Horizon 2020: ERC Proof of Concept Grants 2017**

### **Mehrere Einreichtermine in 2017**

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/erc-2017-poc.html>

Der **ERC Proof of Concept (PoC) Grant** fördert Wissenschaftler/innen, die bereits einen ERC Grant eingeworben haben, und eine aus dem ERC-Projekt entstandene Idee hinsichtlich ihres Potentials für vermarktbare Innovationen testen wollen.

Proof of Concept Grants sind mit **maximal 150.000 Euro** für bis zu 18 Monate Projektlaufzeit dotiert.

**Forschungsthema:** Offen für alle Forschungsbereiche ("bottom-up")

### **Die Förderung kann verwendet werden für:**

- Marktforschung,
- technische Validierung,
- Machbarkeitsstudien,
- die Klärung von Fragen des geistigen Eigentums,
- die Analyse von Geschäftschancen oder
- die Erstellung eines Business-Plans.

**Förderung:** 100 % der direkten Projektkosten plus 25 % Overhead für indirekte Kosten

Es gibt **mehrere Einreichtermine** im Jahr 2017:

- **19. Januar 2017**
- **25. April 2017**
- **5. September 2017**

**Kontakt:** European Project Center (EPC)

Friederieke Noack, Projektmanagerin

Tel.: (03 51) 4 63-4 21 91, E-Mail: [Friederieke.Noack@tu-dresden.de](mailto:Friederieke.Noack@tu-dresden.de)





## **TÜV SÜD Gastprofessur zum Thema Sicherheit kritischer Infrastrukturen**

**im Sommersemester 2017**

**Termin: 17.02.2017**

Die TÜV SÜD Stiftung engagiert sich seit dem Jahr 2014 mit der Auslobung eines Preises für eine Gastprofessur an der TU Dresden. Dieser Preis soll für jedes Semester einmal vergeben werden.

Für die TU Dresden ergibt sich daraus die Chance, ihr Renommee im internationalen wissenschaftlichen Umfeld zu steigern und ihr Expertennetzwerk weiter auszubauen. Im Besonderen bietet die Gastprofessur für interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit der zeitlich begrenzten Zusammenarbeit mit der TU Dresden.

Für das Sommersemester 2017 soll die TÜV SÜD Stiftung Gastprofessur dem Themenbereich "**Sicherheit kritischer Infrastrukturen**" gewidmet sein. Von der Gastwissenschaftlerin oder dem Gastwissenschaftler wird erwartet, dass sie oder er sich für einen definierten Zeitraum (von bis zu drei Monaten) mit eigenen Lehrveranstaltungen und/oder Vorträgen in den wissenschaftlichen Diskurs des einladenden Bereiches/Institutes einbringt. Die TÜV SÜD Stiftung stellt dafür je Semester einen Preis von bis zu 25.000 EUR zur Verfügung.

Nominierungsvorschläge können von den Professorinnen oder den Professoren der TU Dresden über die Fakultäten und Bereiche vorgelegt werden. Neben einem Konzept zur inhaltlichen Einbindung der Gastprofessur in Lehre und Forschung ist die herausragende wissenschaftliche Reputation der Nominierten darzustellen. Sie müssen die jeweiligen fachspezifischen Berufungsanforderungen erfüllen, ihr Fachgebiet als selbstständige Professorin oder selbständiger Professor vertreten und über ausgewiesene internationale Kompetenz verfügen. Sie dürfen in keinem aktuellen Dienst- oder Arbeitsverhältnis mit der TU Dresden stehen.

Der Vorschlag soll die folgenden Unterlagen enthalten:

- Angaben zum wissenschaftlichen Werdegang der Nominierten einschließlich einer Liste der bisherigen Lehrveranstaltungen und Publikationen,
- Informationen zum geplanten inhaltlichen Konzept, einschließlich Einbindung in Forschung und Lehre,



---

Forschungsnachrichten 12/2016 vom 13.12.2016

---

- Angaben zum strategischen Hintergrund der Einladung aus Dresdner Sicht,
- Zustimmung der Nominierten zu ihrer Nominierung.

Vorschläge für eine Gastprofessur sind bis spätestens 17.02.2017 beim Prorektor für Forschung einzureichen.

Aus den eingegangenen Vorschlägen wird das Rektorat unter Zugrundelegung folgender Kriterien eine Auswahl treffen:

- Exzellenz des Forschungsprofils der Nominierten,
- Einbindung in/Gewinn für den gastgebenden Forschungsbereich,
- Attraktivität des Lehr-/Vortragsangebots der Gastprofessur,
- gesellschaftliche Relevanz der Thematik der Gastprofessur.

Als Ansprechpartner für Rückfragen steht Ihnen Herr Peter Handmann, Dezernat 5, SG 5.1 Forschungsförderung, Tel.: +49 351 463-32416, E-Mail: [Peter.Handmann@tu-dresden.de](mailto:Peter.Handmann@tu-dresden.de), zur Verfügung.



## **Der 13. IQ Innovationspreis**

### **Mitteldeutschland 2017**

<http://www.iq-mitteldeutschland.de/startseite/>

**Termin: 14.03.2017**

Der IQ Innovationspreis Mitteldeutschland wird von der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland veranstaltet. In ihr engagieren sich strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der traditionsreichen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion Mitteldeutschland.

Der Wettbewerb prämiert die besten Innovationen aus den Clustern Automotive, Life Sciences, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft und Informationstechnologie. Teilnehmen kann jeder mit einer Innovation für ein Verfahren, ein Produkt oder eine Dienstleistung in den genannten Clustern.

Der IQ Innovationspreis ist mit rund 70.000 Euro Bargeld dotiert.

Die Einreichung der Bewerbung erfolgt online unter [www.iq-mitteldeutschland.de](http://www.iq-mitteldeutschland.de)

**Kontakt:** Frau Hanka Fischer, E-Mail: [fischer@mitteldeutschland.com](mailto:fischer@mitteldeutschland.com)



## **Dissertationspreis der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)**

**5.000 EUR Preisgeld Deutscher, Schweizer und Österr.  
Schwestergesellschaften**

<http://www.gi-ev.de/wir-ueber-uns/wettbewerbe/gi-dissertationspreis/>

**Termin: 15.02.2017**

Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) vergibt gemeinsam mit der Schweizer Informatik Gesellschaft (SI), der Österreichischen Computergesellschaft (OCG) und dem German Chapter of the ACM e. V. (GchACM) (im folgenden "Gesellschaften" genannt) jährlich einen Preis für eine hervorragende Dissertation (GI-Dissertationspreis). Sie muss in der Informatik angesiedelt sein. Hierzu zählen Arbeiten, die einen Fortschritt für die Informatik selbst bedeuten, Arbeiten aus den Anwendungen der Informatik in anderen Disziplinen und Arbeiten, die die Wechselwirkungen zwischen Informatik und Gesellschaft untersuchen.

Vorschlagsberechtigt sind die wissenschaftlichen Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, wobei jede Universität allerdings nur eine Arbeit einreichen kann. Die von den Vorschlagsberechtigten vorgeschlagenen Dissertationen werden auf einem Kolloquium durch Vorträge der DoktorandInnen vorgestellt und in einer Kurzfassung in einem Sammelband „Ausgezeichnete Informatikdissertationen“ publiziert. Die mit dem Preis ausgezeichnete Arbeit wird in der Einleitung des Buches besonders gewürdigt. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik, der INFORMATIK 2017 durch den Präsidenten.

Der Dissertationspreis ist mit 5.000 EUR dotiert.

Es sind nur solche Dissertationen zugelassen, für die der Tag der mündlichen Prüfung im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des Vorjahres liegt.

**Kontakt:** Vorsitzender des Nominierungsausschusses und Ansprechpartner der TU Dresden ist Prof. Hölldobler, Tel.: 4 63-3 83 40, <http://www.wv.inf.tu-dresden.de/GIDiss/>



### **Friedmund Neumann Preis 2017**

[http://www.scheringstiftung.de/index.php?option=com\\_content&view=category&layout=blog&id=89&Itemid=190&lang=de](http://www.scheringstiftung.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=89&Itemid=190&lang=de)

**Termin: 20.01.2017**

NachwuchswissenschaftlerInnen, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben, zeichnet die Schering Stiftung jährlich mit dem Friedmund Neumann Preis aus. Er richtet sich an junge WissenschaftlerInnen, die nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben, mit dem Ziel, die wissenschaftliche Etablierung zu unterstützen.

Er ist mit 10.000 Euro dotiert.

Folgende Vorschlagskriterien sind zu beachten:

- Nicht länger als 6 Jahre zurückliegende Promotion mit herausragendem Ergebnis (begründete Ausnahmen sind möglich)
- Exzellente wissenschaftliche Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung
- Der/die NachwuchswissenschaftlerIn sollte ein eigenständiges wissenschaftliches Profil mit Zukunftspotenzial entwickelt haben sowie selbständig und losgelöst von der/dem BetreuerIn arbeiten. So wird zum Beispiel mindestens eine ErstautorInnenschaft vorausgesetzt.
- Grundsätzlich werden Personen nicht berücksichtigt, die bereits eine unbefristete Professur oder eine äquivalente Dauerposition innehaben.
- in Deutschland tätig
- Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen

Die Auswahl des Preisträgers erfolgt bis Ende April 2017 durch den Stiftungsrat der Schering Stiftung unter Einholung unabhängiger Expertengutachten.

**Kontakt:** Schering Stiftung

Andrea Bölling, Projektmanagerin Wissenschaft  
Tel.: (0 30) 20 62 29-60, Fax: (0 30) 20 62 29-61  
E-Mail: [boelling@scheringstiftung.de](mailto:boelling@scheringstiftung.de)